

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung	15
Kapitel 1 – Grundlagen des Klimaschutzes und die Rolle der Kommunen	20
A. Klimaschutz	20
I. Definitionen der Naturwissenschaft	20
1. Begriff des Klimas	20
2. Begriffe im Zusammenhang mit Klimaschutz	20
a) Begriffsverwendungen	21
b) Treibhauseffekt	22
3. Begriff des Klimaschutzes	23
II. Folgen des prognostizierten Wandels	23
III. Klima bzw. Klimaschutz als Rechtsgut	25
1. Völkerrecht	25
a) Entwicklung	25
b) Klimarahmenkonvention	26
c) Kyoto-Protokoll	27
2. Europarecht	27
a) Emissionshandel	27
b) Sonstiges Klimaschutzrecht	28
3. Nationales Recht	29
a) Emissionshandel	29
b) Klimaschutz als Rechtsgut in weiteren Gesetzen	29
c) Möglichkeit und Notwendigkeit eines Klimaschutzgesetzes	31
B. Die Rolle der Kommunen im Klimaschutz	35
I. Die verfassungsrechtliche Stellung der Kommunen in Deutschland	35
II. Die faktische Bedeutung der Kommunen	37

C. Kommunale Klimaschutzkonzepte – verfassungsrechtlich zulässig?	39
I. Handeln ohne Ermächtigungsgrundlage für die Kommunen	40
II. Ermächtigungsgrundlage ohne Erwähnung des Klimaschutzes	43
III. Ermächtigungsgrundlage mit Erwähnung des Klimaschutzes	44
IV. Zusammenfassung	46
Kapitel 2 – Klimaschutz durch Baurecht	47
A. „Örtliche Bauvorschriften“ nach den Landesbauordnungen	47
I. Grundsätzliches	47
II. Musterbauordnung und Landesregelungen	48
III. Marburger Solarsatzung	50
1. Rechtsprechung zur Solarsatzung	52
2. Bewertung der Rechtsprechung	55
3. Exkurs – Rechtmäßigkeit einer Satzung nach Wegfall der Rechtsgrundlage	57
4. Generelle Möglichkeit von Solarsatzungen/ Landesregelungen in Bauordnungen und Klimaschutzgesetzen	61
5. Zusammenfassung	62
B. Festsetzungsmöglichkeiten nach dem BauGB	63
I. Örtlichkeitsbezug	65
II. Einschränkung durch das Erfordernis städtebaulicher Gründe?	66
III. Verfassungsrechtliche Einschränkung durch Bodenbezug?	68
IV. § 9 Abs. 1 Nr. 23a BauGB	69
1. Allgemeines	69
2. Rechtsprechung	72
3. Bewertung	74
V. § 9 Abs. 1 Nr. 23b BauGB	75
1. Historie	75
2. Auslegung nach der Klimaschutznovelle	78
VI. Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB	81
VII. „Mittelbare“ Festsetzung – Ermöglichungsfestsetzung	84
VIII. Zusammenfassendes Fazit zu den baurechtlichen Festsetzungsmöglichkeiten	86

C. Klimaschutz in der Umweltprüfung/dem Umweltbericht nach dem BauGB	87
I. Allgemeines	87
II. Bewertung	88
D. Klimaschutzbelange in der bauleitplanerischen Abwägung	90
I. Grundsätzliches zur Abwägung	90
II. Klimaschutz in der Abwägung	91
E. Recht des Einzelnen an der klimagerechten Bauleitplanung	95
I. Subjektives Recht auf Klimaschutzplanung?	95
II. Verständniswandel durch die „Feinstaub-Rechtsprechung“?	98
F. Vertraglicher kommunaler Klimaschutz	101
I. Grundsätzliches	101
II. Kritik und Grenzen städtebaulicher Verträge	104
III. Klimaschutz und städtebauliche Verträge	107
1. Städtebauliche Verträge und energetische Standards	107
2. Verträge und Nutzungspflichten für Erneuerbare Energien/klimaschonende Energieformen	110
Kapitel 3 – Klimaschutz durch übergeordnete Planungsvorgaben	111
A. Berücksichtigung und Bewertung überörtlicher Klimaschutzziele	111
I. Einleitung	111
II. Inhalte des Urteils des OVG Münster – Steinkohlekraftwerk Datteln	113
1. Vereinbarkeit mit Raum- und Landesplanung	113
a) Standortwahl	113
b) Einhaltung energiepolitischer Ziele	115
2. Verletzung der allgemeinen Abwägung	117
3. Zusammenfassung	118
III. Bewertung des Urteils	119
1. Bewertung zur Vereinbarkeit mit der Raumordnung	119
2. Bewertung der Berücksichtigung energiepolitischer Ziele	121
3. Bewertung der Anforderungen an die Abwägung	122
B. Stärkung der Klimaschutzbelange durch neue Regelungen in der Raumordnung?	125
I. Auswirkungen des Datteln-Urteils	125
II. Klimaschutz durch Raumordnung	126

III. Klimaschutzgesetz NRW	127
1. Auffassung von Klinger/Wegener	130
2. Auffassung von Reidt	131
3. Auffassung von Beckmann und Schink	132
4. Auffassung von Ekardt	135
5. Auffassung von Schulte	138
6. Auffassung von Schlacke	140
7. Stellungnahme/Zusammenfassung	144
Kapitel 4 – Beförderung der Nah- und Fernwärme und Steuerung Erneuerbarer Energien	147
A. Möglichkeiten und Grenzen des kommunalen Anschluss- und Benutzungszwangs	147
I. Allgemeines	147
II. § 16 EEWärmeG als „Begründungserweiterung“	148
1. Auffassung von Wustlich	150
2. Auffassung von Kahl	151
3. Auffassung von Ennuschat/Volino	152
4. Auffassung von Ekardt/Heitmann	152
5. Stellungnahme	153
B. Möglichkeiten der Förderung und Steuerung Erneuerbarer Energien, insbesondere von Windenergieanlagen	154
I. Grundlagen der Standortsteuerung	154
II. Anforderungen an Steuerungen – Verbot der Verhinderungsplanung	156
III. Umfang und Reichweite der planerischen Begründung	158
1. Schlüssige Planungskonzeption und Raumverschaffung in substanzieller Weise	158
2. Anforderungen an die Darstellung – Unterscheidung harter und weicher Tabuzonen	160
a) Rechtsprechung des OVG Berlin-Brandenburg	160
b) Rechtsprechung OVG Sachsen	163
c) Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts – Bestätigung des OVG Berlin-Brandenburg?	163
3. Umfang des substanziellen Raums für die Windenergie	165
Zusammenfassende Stellungnahme	169
Literaturverzeichnis	179